

Montag, 3. August 2015

SZ

Zitat des Tages

„Die Idee einer Gedenkstätte besteht schon seit langer Zeit“,

sagt Joachim Freitag, Leiter der Anlaufstelle für Wohnungslose, zur Aufstellung des Gedenksteins für Verstorbene.

Gedenkstein erinnert an Verstorbene

Die Wohnungslosenhilfe bringt im Garten der Anlaufstelle Namenstafeln an

SIGMARINGEN (sz) - Die Mitarbeiter und die Betroffenen der Wohnungslosenhilfe der AGJ haben im Garten des Gebäudes Schulhof 6, wo die Wohnungslosenhilfe untergebracht ist, einen Gedenkstein für die verstorbenen Klienten der Wohnungslosenhilfe aufgestellt.

„Die Idee einer Gedenkstätte besteht schon seit langer Zeit“, sagt Joachim Freitag, der die Anlaufstelle leitet. Man habe zunächst aber keinen geeigneten Ort gehabt und das Interesse bei den Betroffenen sei eher gering gewesen. Im April 2015 gab es dann innerhalb von sechs Tagen drei

Beisetzungen, worauf die Betroffenen noch einmal auf diese Idee hingewiesen wurden.

Daraufhin wurde in der Tagesstätte heftig diskutiert und die nun umgesetzte Idee gemeinsam erarbeitet. Bei der praktischen Umsetzung haben viele Betroffene mitgearbeitet. Der hohe Stein wurde von einem hiesigen Steinmetz gerichtet und gespendet, die Blumenschale von einem ortsansässigen Blumengeschäft gespendet.

„Wichtig war allen, dass die Gedenkstätte würdig eingeweiht wird“, sagt Freitag. Die Pfarrer Ekkehard Baumgartner und Micha Fingerle waren sofort bereit mitzumachen. So gab es einen schönen, schwungvollen und emotionalen Gottesdienst. Rund 40 Gäste, Betroffene, Mitarbeiter, Freunde und vor allem Angehörige haben durch Gebete aktiv mitgewirkt. Wichtig ist es, nun endlich einen Ort der Erinnerung zu haben, vor allem, weil bis vor nicht allzu langer Zeit einige Menschen noch anonym bestattet wurden. Derzeit stehen auf dem Stein 22 Namen.



Joachim Freitag (rechts), Leiter der Wohnungslosenhilfe, gedenkt der Verstorbenen. Die beiden Pfarrer Ekkehard Baumgartner und Micha Fingerle halten den Gottesdienst.

FOTO: PRIVAT